avenir suisse news

6. Januar 2023
Im Browser ansehen

Der Wochenkommentar

Draussen zu warm und drinnen zu kalt

Wie soll die Schweiz im Jahr 2023 Klimawandel, Inflation, Krieg und geostrategische Bedrohungen angehen? Viele der Entwicklungen sind exogen. Wir können sie nicht beeinflussen, wohl aber können wir unsere Entscheidungen so treffen, dass sie die Schweiz insgesamt resilienter machen, schreibt Patrick Dümmler. Dazu braucht es weniger Ideologie und mehr Kompromissbereitschaft. Nur aus der Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg resultieren belastbare Lösungen. Auch international sollte die Schweiz die Kooperation suchen und vorantreiben. Ein Rückzug ins Réduit als Antwort auf die komplexen Herausforderungen der Polykrise wäre die falsche Strategie.

Mit mehr Energie ins 2023

Denkanstoss

Innovation braucht liberale Rahmenbedingungen

In unserer Video-Kolumne «Denkanstoss» befasst sich diesmal Peter Grünenfelder mit dem Forschungsstandort Schweiz und plädiert für marktnahe und liberale Rahmenbedingungen. Denn nur so kann der Denk- und Werkplatz Schweiz auch in Zeiten von Unsicherheiten und geopolitischen Umbrüchen nachhaltig gestärkt werden.

Innovation braucht liberale Rahmenbedingungen

Lohnschutz

Warum die Löhne steigen – und warum nicht

Der Mythos eines minimal regulierten Arbeitsmarktes entspricht heute immer weniger der Realität: 60% der Arbeitsverträge unterliegen mittlerweile einer Mindestlohngrenze, die flankierenden Massnahmen und die neuen kantonalen Mindestlohnbestimmungen regulieren weiter den Schweizer Arbeitsmarkt, und die Gewerkschaften gewinnen an Einfluss. Marco Salvi erklärt, dass dieser «neue» Lohnschutz überdacht werden sollte, da er für steigende Saläre gar nicht massgebend ist.

Warum die Löhne steigen – und warum nicht

Think dänk!

Welche Medienordnung für das 21. Jahrhundert?

Die klassischen Medien verlieren allmählich ihr Publikum, gleichzeitig entsteht viel Neues. Der Wandel ist in vollem Gang, die Digitalisierung pflügt die Medienlandschaft um. Doch die Politik verharrt weiter in analogen Denkmustern. Marc Lehmann diskutiert mit Jürg Müller, Basil Ammann und Laurenz Grabher – Autoren der Studie «Eine Medienpolitik für das digitale Zeitalter» – über eine zukunftstähige Medienpolitik.

Welche Medienordnung für das 21. Jahrhundert?

Die Zahl

Die (geo-) politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen werden im Jahr 2023 zahlreich sein. Mit Enthusiasmus hat das Team von Avenir Suisse am 3. Januar 2023 damit begonnen, sich in den 362 Tagen bis zum Jahresende dafür einzusetzen, sie mit innovativen und liberalen Ideen zu meistern. *(JEC)*

Eco on the Rocks

Die Teuerung hat massiv angezogen, viele Länder kämpfen sogar mit einer zweistelligen Inflationsrate. Mit drei Prozent geht es der Schweiz im internationalen Vergleich relativ gut, auch wenn die Teuerung deutlich über den Niveau der letzten Jahre liegt. In dieser Folge des Podcasts «Eco on the Rocks» sprechen Veronica Weisser, Michael Grampp und Jürg Müller über die aktuelle Situation und darüber, welche Rolle überhaupt den Zentralbanken wie der SNB oder EZB zukommt und in Zukunft noch zukommen könnte.

Was wäre die Schweiz ohne die SNB?

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Gesundheitssystem: In einem Vortrag an der diesjährigen Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik zum Thema integrierte Versorgung erklärte Jérôme Cosandey, das Gesundheitssystem sei kein Markt, sondern ein «Bermuda-Dreieck», in dem Patienten, Leistungserbringer und Financierer in gegenseitiger Abhängigkeit interagieren. Durch «Gesundheitsökosysteme» sollen Plattformen entstehen, die eine bessere Interaktion zwischen den Akteuren ermöglichen.

Regulierung der Landwirtschaft: Die «Bauernzeitung» (Printausgabe) berichtete von der Wintertagung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Winterthur. Peter Grünenfelder forderte den Abbau der Bürokratie in der Landwirtschaft. Die unternehmerische Freiheit der Bauern werde durch rund 4000 Seiten Regulierungsvorschriften gebremst.

Fachkräftemangel: Den Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt thematisierten diese Woche mehrere Tamedia-Blätter (z.B. «Tages-Anzeiger»). Dabei wurde auch auf den Beitrag von Marco Salvi, Valerie Müller und Patrick Schnell hingewiesen, in dem die Autoren der Frage nachgehen, weshalb seit Beginn der Pandemie die Berufs- und Branchenwechsel zugenommen haben.

Kantonalbanken: Der «Bote der Urschweiz» zitierte einen Blog von Samuel Rutz und Laurenz Grabher zu den Privilegien der Kantonalbanken aus unserer Avenir-Spezial-Reihe «Vergessene Reformen – Reformen zum Vergessen». So profitiere auch die Schwyzer Kantonalbank noch von einer expliziten Staatsgarantie. Diese zwinge den Kanton im Falle eines Konkurses der Bank dazu, die offenen Schulden vollumfänglich zu begleichen. Nebst den hohen Haftungsrisiken für die Steuerzahler könnten Staatsgarantien auch den Wettbewerb verzerren. Diese Privilegien für Kantonalbanken seien überholt und gehörten abgeschafft.

Freiheitsindex: Auch in dieser Woche war der Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2022 und die Spezial-Analyse zu den Innerschweizer Kantonen ein Thema in den Medien. Die Online-Zeitung «Argovia Today» berichtete über den Kanton Aargau, der auch dieses Jahr wieder als Drittplatzierter auf dem Podest steht – u.a. dank gesunkenen Kantonssteuersätzen. In einem Beitrag des Online-Portals «March24» wurde detailliert über den Stand der Freiheiten im Kanton Schwyz berichtet.

Unsere aktuellen Publikationen

Die etwas andere Freiheit

Vergessene Reformen – Reformen zum Vergessen

Wen schützt der Lohnschutz?

© Avenir Suisse, Puls 5, Giessereistrasse 18, 8005 Zürich, Schweiz www.avenir-suisse.ch

Über uns

Datenschutzerklärung
Warum Sie diesen Newsletter bekommen

Lesen Sie den Newsletter an einen Freund weiter

Damit dieser Newsletter nicht in Ihrem Spamordner landet, fügen Sie kommunikation@avenir-suisse.ch Ihrem Adressbuch hinzu.

Avenir Suisse - Puls 5 - Giessereistrasse 18 - 8005 Zürich, Schweiz
Abonnement verwalten